

Wiederherstellung des  
Amphibienlaichgewässers  
**Weiher Moos, Oberegg AI**  
(Pro Natura Schutzgebiet Nr. 12003)



## Schlussbericht

11. August 2014

Sandra Gmür  
Pro Natura St.Gallen-Appenzell  
Geschäftsstelle  
Postfach 103  
Lehnstr. 35  
9014 St.Gallen  
Tel: +71 260 16 65  
[pronatura-sg@pronatura.ch](mailto:pronatura-sg@pronatura.ch)

## Inhaltsverzeichnis

Ausgangslage .....	2
Zielsetzung .....	3
Massnahmen und Umsetzung .....	3
Erfolgskontrolle .....	6
Kostenzusammenstellung .....	7
Dank .....	7
Anhang .....	7

## Ausgangslage

Der kleine Weiher Moos in Oberegg, AI wurde ca. 1976 als Stauweiher eines Zuflusses des Moosbaches angelegt. Das Biotop wurde rechtlich über einen Personaldienstbarkeitsvertrag (vom 23.08.1977) zwischen dem Grundbesitzer Herr R. Eugster, Pro Natura St.Gallen-Appenzell und dem Natur- und Vogelschutzverein Oberegg (ONVV) gesichert. Gepflegt wird das Biotop durch den ONNV. Das Geschiebe aus dem kleinen Bächlein und Feinmaterial aus einem Drainagerohr lassen den Stauweiher über die Jahre verlanden. Da das Gewässer seit der letzten Sanierung vor rund 25 Jahren wieder mit Geschiebe aufgefüllt und durchgehend mit Rohrkolben zugewachsen war (siehe Abb. 1), wurde im Jahr 2012 von Pro Natura St.Gallen-Appenzell ein Sanierungskonzept in Auftrag gegeben (Ökonzept GmbH, 10.10.2012). Im selben Jahr wurde am gleichen Gewässer oberhalb des Biotops nochmals ein kleiner Weiher angelegt, der Geschiebe zurückhalten wird. Der Stauweiher Moos dürfte daher künftig weniger schnell verlanden.



Abbildung 1: Der verlandete und völlig zugewachsene Weiher vor der Wiederherstellung (Foto: Pro Natura St.Gallen-Appenzell)

## Zielsetzung

Mit dem Projekt wurden die folgenden Ziele verfolgt:

### Wirkungsziele:

- Vergrößerung des Vorkommens von Grasfrosch und Erdkröte
- Erhaltung der Bestandesgrösse des Bergmolches
- Neubesiedlung durch den Fadenmolch

### Umsetzungsziele:

- Gewährleistung einer offenen Wasserfläche für mind. 15 Jahre.
- Erleichterung der Pflege durch temporäre Absenkung des Wasserspiegels und begehbare Ufergestaltung

## Massnahmen und Umsetzung

Dr. Jonas Barandun von der Ökonzept GmbH begleitete den Bau, der im Winter 2013/14 vom Grundeigentümer Herr Roman Eugster ausgeführt wurde.

### Gestaltung des Weihers

Der Weiher wurde auf einer möglichst grossen Fläche ausgebaggert (siehe Abb. 2). Zur zeitlichen Verzögerung der Verlandung wurde der Weiher stellenweise bis 2.5m tief ausgegraben. Um Flachwasserzonen für die Amphibien zu erhalten, wurden die seitlichen Ufer jedoch so flach wie möglich gestaltet und die Bereiche beim Zu- und Abfluss nur wenig abgetieft. Die steilsten Uferpartien mussten bis zum Verwachsen teilweise mit Holz gesichert werden, um die Pflege beziehungsweise das Begehen des Ufers zur Pflege zu vereinfachen (siehe Abb. 3).



Abbildung 2: Die Ufer des Weihers wurden möglichst flach ausgebildet. Rechts sieht man den Betonschacht des Regulierwerks (Foto: Jonas Barandun).



Abbildung 3: Die steilsten Ufer des Weihers mussten bis zum vollständigen Überwachsen mit Holz gesichert werden (Foto: Pro Natura St.Gallen-Appenzell).

Das Überlaufwasser wird in einer Röhre zum Dammfuss geleitet (siehe Abb. 4 und 6). Dadurch können Erosionen am Erddamm verhindert werden.



Abbildung 4: Röhre für das Überlaufwasser des Weihers (Foto: Pro Natura St.Gallen-Appenzell).

## Schacht mit Regulierwerk

Ein Betonschacht mit eingebautem Regulierwerk wurde am nördlichen Ende des Weihers installiert. Der Betonschacht ist mit Löchern versehen, um im Schacht den gleichen Wasserstand wie im Weiher zu erhalten (siehe Abb. 2 und 5). In den Schacht mündet das Ablassrohr, welches unter dem Damm hindurch zu einem kleinen Gewässer am Dammfuss führt (siehe Abb. 6). In das Ablassrohr kann ein separates Kunststoffrohr gesteckt werden. Durch das Herausziehen dieser Röhre kann der Weiher zur einfacheren Pflege rund 1 m tief abgesenkt werden.

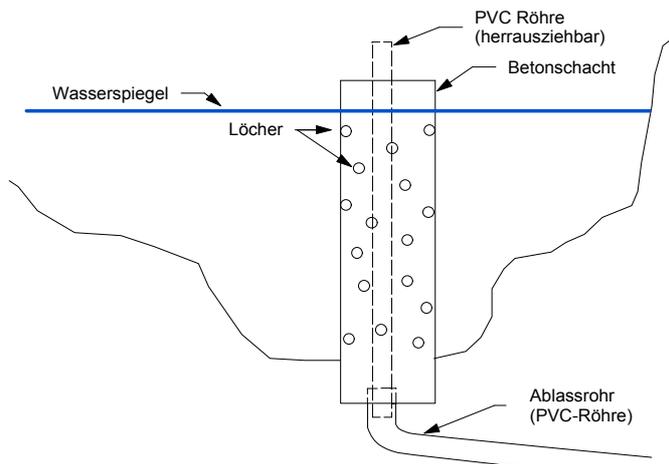


Abbildung 5: Schematische Darstellung des Regulierwerkes.



Abbildung 6: Mündung von drei Rohren in ein kleines Gewässer am Dammfuss: 1 Drainage, 2 Ablassrohr und 3 Überlaufröhre (Foto: Pro Natura St.Gallen-Appenzell)

## Dammverstärkung und Aushubverwertung

Mit einem Teil des Aushubs wurde der Damm verbreitert und besser abgedichtet (Dichtigkeit wurde mehrmals kontrolliert, u.a. am 10.06.14). Das restliche Aushubmaterial wurde zur Verbesserung einer landwirtschaftlich genutzten Fläche westlich des Weihers verwendet (Abb. 7).



Abbildung 7: Bodenverbesserung westlich des Weihers zur Wiederverwertung des Aushubes (Foto: Pro Natura St.Gallen-Appenzell)

## Übrige Arbeiten

Um die Besonnung des Weihers zu verbessern und um den Laubeintrag zu verringern, wurden die Gehölze entlang des Ufers zurückgeschnitten. Auf der südwestlichen Seite des Weihers wurden die wertvollsten Bäume und Sträucher jedoch stehen gelassen.

Die neue Umzäunung wird im Herbst gebaut und durch den örtlichen Zivilschutz ausgeführt. Die Kosten für das Hagmaterial sind in den Baukosten einberechnet.

Gemäss der Besprechung an der Bauabnahme (10.06.14) wird Herr Eugster die offenen Bodenflächen noch mit einer standortgerechten Samenmischung neu einsäen.

## Erfolgskontrolle

Im Frühling 2014 wurde von Pro Natura St. Gallen-Appenzell ein Amphibienmonitoring durchgeführt. An vier Abenden (21.03., 26.03., 10.04., 24.04.14) wurden Molchfallen ausgelegt, die am darauf folgenden Morgen geleert wurden. In diesem Zeitraum konnten pro Kontrolltag maximal 70 Bergmolche, 8 Fadenmolche und über 30 Laichballen von Grasfröschen nachgewiesen werden. Damit ist das gesetzte Wirkungsziel: „Neubesiedlung durch den Fadenmolch“ bereits erreicht. Eine erneute Amphibienkontrolle ist in 5 Jahren geplant.

## Kostenzusammenstellung

Die Kostenschätzung beträgt laut Sanierungskonzept vom 10.10.2012 CHF 27'500.-. Die definitiven Kosten für das Aufwertungsprojekt setzen sich wie folgt zusammen:

<i>Datum</i>	<i>Firma: Ausgeführte Arbeiten</i>	<i>Betrag (CHF)</i>
19.12.2012	Ökonzept: Sanierungskonzept	3'279.20
08.12.2013	Eisenhut: Entsorgung Grüngut	242.80
27.05.2014	Roman Eugster: Bauausführung	20'475.95
19.06.2014	Ökonzept: Bauleitung	2'135.70
<b>TOTAL</b>		<b>26'133.65</b>

Mit einem Total von Fr. 26'133.65 wurde die Kostenschätzung leicht unterschritten. In den Kosten sind die Eigenleistungen des Natur- und Vogelschutzvereins Oberegg (Freiwilligenarbeit) und von Pro Natura St.Gallen-Appenzell (Organisation, Monitoring) nicht miteinberechnet.

## Dank

Unser Dank richtet sich an folgende Personen und Institutionen:

- Dr. Jonas Barandun von der Ökonzept GmbH für die Projektplanung und die Bauleitung
- Roman Eugster für die Bereitstellung seines Grundstückes und für die Bauausführung
- Natur- und Vogelschutzverein Oberegg für die Pflege des Schutzgebietes und die Unterstützung während der Bauausführung
- Gemeinde Oberegg und Kanton Appenzell Innerrhoden für die finanzielle Unterstützung

## Anhang

- Belege der 4 Rechnungen (nur bei den Berichten z.H. der Behörden)